

Türkisches Sonderfriedensangebot.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

* Genf, 28. Oktober.

Das „Journal de Genève“ veröffentlicht eine Depesche aus Bern, die besagt, die türkische Gesandtschaft in Bern habe am Freitag morgen der französischen Botschaft und der englischen Gesandtschaft eine Note der türkischen Regierung an die französische und die englische Regierung überreicht, in der sie Waffenstillstand sowie Verhandlungen über einen Frieden verlangt.

Konstantinopel, 28. Oktober.

Das Blatt „Akşam“ meldete gestern von berufener Seite, daß offizielle Verhandlungen der Türkei mit der Entente begonnen hätten. Delegierte seien mit General Townshend abgereist. Die Nachricht beschäftigt heute die Presse und wird meist in anerkennendem Sinne besprochen. Viele gehen sogar schon die Bedingungen bekannt. „Tanin“ erklärt dagegen, alle derartigen Nachrichten, auch aus offizieller Quelle, als reine Vermutungen. Es sei anzunehmen, daß eine amtliche Persönlichkeit derartige Meldungen gegeben hatte, um das aufgeregte Publikum zu beruhigen. Wahr scheint zu sein, daß Verhandlungen inoffiziell eingeleitet sind. Eine feindliche Gegenäußerung sei gestern eingelaufen.

„Tanin“ erklärt, man könne nur versichern, daß die offiziellen Kreise hoffnungsvoll gestimmt seien. Einige versichern, daß die feindlichen Bedingungen günstig seien und ein Abschluß bevorstehe. Andere erwarten tagelange Verhandlungen und glauben, daß die Bedingungen schwer seien. Nach den vorliegenden Äußerungen scheint man zu wünschen, daß die Meerengen geöffnet werden und die Flotte einfahre, ohne, bis auf eine kleine Abteilung zur Ueberwachung der Demobilisation, eine Landung zu unternehmen. „Seman“ nennt die Bedingung der Bildung eines Gendarmeriekorps zur Sicherheit sowie der Bestrafung gewisser Personen eine ungehörliche Einmischung in türkische Angelegenheiten. „Sabah“ erwartet ein Weiterkämpfen Deutschlands und begrüßt es, daß die Türkei ihr Schicksal von dem Deutschlands getrennt habe. Das Blatt verlangt gehässig ein sofortiges Ausschalten des deutschen Militärs aus dem türkischen Heere, da die Feinde sonst nicht an die Ehrlichkeit des türkischen Friedenswillens glauben würden. „Sıdam“ spricht für eine Loslösung von dem Central-Komitee und eine Neuorientierung der Komiteepolitik.